

Korrekturfach und Sozialleben

Beitrag von „Seph“ vom 9. März 2020 09:18

Zitat von Bolzbold

In diesem konkreten Fall mag das angehen. Wenn Doppelkorrekturfachlehrer das umsetzen, was Du vorschlägst, dann brauchen sie an ein "Fortkommen" wie Beförderung auf A14, Übernahme von Koordinatorenstellen etc. gar nicht einmal zu denken. Das scheinen auch viele Schulleitungen so zu sehen. Wer viel korrigiert, alles andere zusammenstreicht, um die Arbeitszeit im Auge zu behalten, fällt in der Schule nicht weiter auf und bleibt die nächsten 20 Jahre auf A13 - Ausnahmen hier unberücksichtigt. Die DoppelkorrekturfachlehrerInnen sind in den A15-Positionen übrigens erschreckend unterrepräsentiert...

Das Problem sehe ich auch und möchte ich nicht kleinreden. Gerade in diesen Fächern ist es wichtig, dass sich die Kolleginnen und Kollegen auch untereinander schützen, indem sie z.B. in Fachkonferenzen Beschlüsse fassen, die die Klausuranzahl und -länge auf das vorgeschriebene Minimum herabsetzen. Ich rate Kolleginnen und Kollegen, die den Wunsch nach 180 min Klausuren (oder länger) vortragen, seit längerem vehement davon ab, wenn sie auch 90-135min schreiben dürften.